



DOKUMENTATION

Ein Einblick in Österreichs größte Jugendsozialaktion

Von 18. – 21. Oktober 2023

Diese Dokumentation erzählt von ganz vielen Geschichten und Abenteuern, die Jugendliche in ganz Österreich mit Freund*innen, Schulkolleg*innen oder Arbeitskolleg*innen erlebt haben.



**BE THE
CHANGE**





Veranstalter innen	4
Statements	6
Über 72 Stunden ohne Kompromiss	8
Motto: Be the Change	9
Social Media	10
Medien und Öffentlichkeit	12
Auffaktveranstaltungen	14
Berichte aus den Diözesen	16
Diözese Innsbruck	17
Diözese Graz-Seckau	23
Erzdiözese Salzburg	29
Diözese Linz	35
Diözese Sankt Pölten	41
Diözese Gurk-Klagenfurt	47
Diözese Eisenstadt	53
Erzdiözese Wien	59
Bundeskoordinationsteam	64
Sponsor innen und Förder innen	66
Credits & Impressum	67



Katholische Jugend Österreich Projektträgerin

Als größte Jugendorganisation Österreichs ermutigt die Katholische Jugend junge Menschen, Verantwortung in Gemeinschaft und Gesellschaft zu übernehmen. Wir stehen für eine junge Kirche, die die Bedürfnisse und Lebenssituationen junger Menschen ernst nimmt und sich aktiv für eine gerechte und friedvolle Welt für alle einsetzt.

www.katholische-jugend.at



youngCaritas Projektpartnerin

Die youngCaritas ist die direkte Andockstelle für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die etwas bewegen möchten und wissen, dass soziales Engagement wichtig ist und Spaß macht. Wir setzen uns für soziale Gerechtigkeit ein, ermöglichen Kindern & Jugendlichen soziales Lernen, bieten neue Erfahrungsräume und Aktionen und machen soziale Themen erlebbar.

www.youngcaritas.at



Hitradio Ö3 Medienpartner

Junge Menschen zeigen auf, was gemeinsam möglich ist. Hitradio Ö3 begleitet sie direkt an den Schauplätzen ihrer Projekte und macht ihr Engagement so in ganz Österreich hör- und spürbar. *72 Stunden ohne Kompromiss* – live im Hitradio Ö3.

www.oe3.orf.at





Tobias Kirschner

Ehrenamtlicher Vorsitzender

Bei meiner siebten Teilnahme an der Jugendsozialaktion *72 Stunden ohne Kompromiss* durfte ich auch dieses Mal wieder als Ehrenamtlicher Vorsitzender mit dabei sein. Es war dabei meine Aufgabe in mehreren Diözesen Projekte zu besuchen beziehungsweise bei den diözesanen Projektbesuchen teilzunehmen. Von allen Aufgaben, die ich im Rahmen von *72 Stunden ohne Kompromiss* schon machen durfte, ist das meine liebste, da man nicht nur die Vielfalt der einzelnen Projekte sehen kann, sondern über die Sozialen Medien auch den österreichweiten Charakter der Aktion verdeutlichen darf. So wird aus dem kleinen Pfarr-, Schul- oder Jugendprojekt auf einmal ein Stück der österreichweiten Jugendsozialaktion *72 Stunden ohne Kompromiss*. Besonders cool an der Aktion finde ich, dass es für (fast) jeden Menschen eine passende Beteiligungsform gibt. Egal ob DO-IT, GET-IT oder TAKE-IT; die Art und Weise, wie sich junge Menschen einbringen können ist einfach cool. Viele der jungen Menschen, die ich bei den Projektbesuchen kennengelernt habe, können berichten, was sie alles ausprobiert, gelernt und gemacht haben und wie sie sich dabei selbst verwirklichen durften. Wenn sie am Ende das Ergebnis ihrer harten Arbeit zeigen können sind sie immer stolz darauf, was sie vorgebracht haben. Und mit dem sozialen und karitativen Aspekt dazu haben nicht nur sie selbst etwas davon, sondern zeigen getreu dem Motto „Be The Change“, dass sie bereit sind, einen Beitrag für eine gerechtere Welt zu leisten.



NORA TÖDTLING-MUSENBICHLER
Caritas Präsidentin

72 Stunden ohne Kompromiss ist eine tolle und großartige Solidaritätsaktion von Jugendlichen in ganz Österreich, bei der sich junge, motivierte Menschen voller Zuversicht und Optimismus für eine Sache einsetzen. Diese Aktion zeigt, dass jede und jeder einzelne dazu beitragen kann, unsere Welt ein kleines Stückchen besser zu machen. Gerade in Zeiten wie diesen, wo Krieg und Krisen viele Menschen verunsichern, ist die Aktion ein unverzichtbarer Beitrag für Zusammenhalt und Hoffnung auf ein gutes Leben für alle.

Und wir sehen, dass soziales Engagement auch Spaß macht! Junge Menschen erleben hier ein Miteinander und eine Solidarität – und merken, dass füreinander da sein nicht nur für jene, die Hilfe empfangen, positiv und lebensverändernd wirkt, sondern auch für sie selbst.

Mein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und an die Organisator*innen dieser Sozialaktion. Durch euer Tun helft ihr mit, dass wir in Österreich ein großes Netzwerk der Solidarität und Mitmenschlichkeit knüpfen können!



Statements

PHILIPP HANSA
Ö3-Moderator

Für mich ist die Aktion *72 Stunden ohne Kompromiss* ein lebendiges Zeugnis für das beeindruckende Engagement und den Enthusiasmus der Jugendlichen in ganz Österreich. Inmitten eines begrenzten Zeitrahmens zeigen sie Entschlossenheit, konkrete Veränderungen zu bewirken. Ihre positive Energie und ihr Gemeinschaftssinn sind inspirierend. Sie überwinden Hindernisse gemeinsam und senden damit eine kraftvolle Botschaft: Wenn Jugendliche zusammenkommen und handeln, können sie die Welt um sich herum nachhaltig verbessern und ich bin stolz für ganz Österreich über die Aktion zu berichten.

Österreichs größte Jugend- sozialaktion

**Jugendliche engagieren sich 72 Stunden
lang für den sozialen Zweck.**

Vom 18. bis zum 21. Oktober 2023 waren wieder tausende junge Menschen in ganz Österreich unterwegs, um durch ihr soziales Engagement ein Zeichen gelebter Solidarität zu setzen.

Im Oktober 2023 fand bereits der elfte Durchgang der Jugendsozialaktion statt. Im Rahmen von *72 Stunden ohne Kompromiss* setzten sich seit 2002 tausende junge Menschen in Millionen von Stunden kompromisslos für ein gutes Miteinander ein. Die Teilnehmenden machten dabei wertvolle neue Erfahrungen abseits ihres gewohnten Alltags und konnten so mithelfen, eine bessere Welt zu gestalten.

Zahlen seit

2002

38.480

Teilnehmende

3.259

Projekte

2.770.560

**Stunden freiwilliges
Engagement**

Be the change

So lautete das Motto des elften Durchgangs von Österreichs größter Jugendsozialaktion.

Das Motto steht sinnbildlich für die Bereitschaft von jungen Menschen, einen wesentlichen Teil zum gesellschaftlichen Leben beizutragen und sich gemeinsam für eine bessere Welt einzusetzen. Die Projektvielfalt war dementsprechend groß und reichte von der Nachbarschaftshilfe über nachhaltige Umweltprojekte bis hin zu Projekten mit Bezug zu Inklusion, Menschenrechten und demokratischer Bildung. In all diesen Bereichen konnten Jugendliche so das Gefühl kennenlernen, Teil eines „Changes“ zum Besseren zu sein. Diese Erfahrung von Selbstwirksamkeit kann dabei eine wertvolle Hilfe für die Bewältigung von Herausforderungen darstellen.



Pflanz mit uns

Social Media

#72h LIVE

Unter dem Hashtag #72h gaben zahlreiche Beiträge auf Instagram und Facebook viele Live-Eindrücke in die Projekte vor Ort.

Viele Teilnehmende, Projektpartner*innen und Einrichtungen haben ihre Erlebnisse und persönlichen Erfahrungen in den sozialen Medien geteilt. Hunderte Social-Media-Einträge, sowie tausende Likes und Kommentare sind auf Instagram und Facebook zu finden. Unser Instagram Kanal sowie der Facebook Account haben zahlreiche Beiträge verlinkt und repostet.



@72stunden



@72stundenohnekompromiss





www.72h.at

BE THE CHANGE



New home for special cats

www.72h.at

BE THE CHANGE



www.72h.at

BE THE CHANGE



www.72h.at

BE THE CHANGE

Schultasche für alle

LIVE



www.72h.at

BE THE CHANGE



www.72h.at

BE THE CHANGE



www.72h.at

BE THE CHANGE



www.72h.at

BE THE CHANGE

Pfarrer-Leben

LIVE



www.72h.at

BE THE CHANGE

Teil 1

LIVE aus den Projekten Tag 3



www.72h.at

BE THE CHANGE

Wheel Mapping



www.72h.at

BE THE CHANGE



www.72h.at

BE THE CHANGE

Medien und Öffentlichkeit

Auch 2023 war Hitradio Ö3 wieder die große Bühne für *72 Stunden ohne Kompromiss*, damit das Engagement der Jugendlichen großflächig sichtbar werden konnte. Teilnehmende aus ganz Österreich haben live on air von ihren Eindrücken, Tätigkeiten und Erfahrungen während der Sozialaktion berichtet. Philipp Hansa war im ganzen Land unterwegs und hat von den Projektschauplätzen berichtet. Von einem Projekt, dass Taschen und Rucksäcke sammelte, um sie an Kinder einkommenschwacher Familien weiterzugeben, über ein Projekt, dass sich die Verschönerung einer Notschlafstelle zum Ziel gesetzt hatte bis hin zu einem Projekt, bei dem Müll gesammelt und eine Tribüne gebaut wurde, lernte Philipp Hansa die verschiedensten Formen von Projekten im Rahmen seiner Tour kennen. Nach *72 Stunden ohne Kompromiss* bedankte er sich im Namen des gesamten Ö3-Teams: „Herzliche Gratulation – ihr seid einfach wunderbar!“

Der ORF berichtete zudem im Rahmen zahlreicher weiterer Sendungen, etwa bei Guten Morgen Österreich oder in verschiedenen Bundesländersendungen, über das gesellschaftliche Engagement der Teilnehmenden.

Neben der TV- und Radioberichterstattung wurde auch in einer Vielzahl an Zeitungen und Magazinen über das Engagement der Teilnehmenden berichtet. Einen Einblick in diese vielfältige Berichterstattung zu den jeweiligen Projekten gibt die nächste Seite.

72 STUNDEN

Jugend engagiert sich

**Dauerhaft profitieren von
72 Stunden Engagement**

72 Stunden lang helfen

SOZIALAKTION

Wohnzimmer am See

JUGENDSOZIALAKTION

**Fleißige Schärdinger Jugendliche
engagierten sich in Oberösterreich**

72 STUNDEN OHNE KOMPROMISS

**Projekt: ein Garten
für alle Sinne**

**Jugendliche packten
im Tierheim mit an**

**Jugendsozialaktion im
Bezirk Grieskirchen**

72 Stunden für Projekt

JUGENDAKTION

**Wie der Apfel in
die Flasche kommt**

**Jugendliche im Einsatz
für die gute Sache**

**72 Stunden im Einsatz für
ein Dornröschenschloss**

Auftaktveranstaltungen





Auftaktveranstaltungen



**„Wir durften verschiedenste
Menschen kennenlernen,
darunter auch Leute, die
selbst Krieg erlebt haben.
Ich bin dankbar, dass wir hier
in Frieden leben.“**

Emma Pichler, Projekt 622





TIROL

DIÖZESE INNSBRUCK

Herbstzeit ist Wiesnzeit – auch im Vivavinz

Die Organisation und Durchführung eines Oktoberfests war für alle Beteiligten ein voller Erfolg und ein bereichernder Nachmittag.

Sabrina Hahn

Jugendliche der Pfarren St. Paulus und St. Pirmin in Innsbruck haben sowohl die Planung und Organisation des Oktoberfests im Pflege- und Altenwohnheim in Inzing als auch die Bewirtung der Senior*innen beim Oktoberfest selbst übernommen. Musik- und Tanzeinlagen wurden vorbereitet,

Lebkuchenherzen gemeinsam mit den Bewohner*innen gebacken und die Tische liebevoll gedeckt. Am Freitagnachmittag hieß es „o'zapft is“ und die Senior*innen, das Pflegeteam und die Jugendlichen ließen es sich bei bayrischen Schmankerln und Getränken gutgehen.



70 Lebkuchenherzen gebacken



Renovierung des Friedenswegs zum „Helenenkirchl“

Schüler*innen des Paulinum Schwaz widmeten sich im Rahmen des Projekts der Aufgabe, einen Friedensweg in Osttirol zu renovieren.

Chiara Sestak

Frieden - ein großes Wort und gerade in dieser Zeit relevant. Auch für einige Schüler*innen der Klassen 5A und 6A des Bischöflichen Gymnasiums Paulinum spielte es 72 Stunden eine große Rolle. Zwölf Schüler*innen engagierten sich gerne und führen, begleitet von zwei Lehrpersonen, nach Thurn in Osttirol, um dort den Friedensweg zum „Helenenkirchl“ zu sanieren. Es wurden einzelne Stationen renoviert, alte Teile ersetzt und der Bereich um die Kirche gereinigt. Sehr schön war es auch, sich während dieser Arbeiten mit dem Begriff „Frieden“ auseinanderzusetzen. Es entstand ein wunderbares Video, in dem auch Passant*innen ihre berührenden Gedanken zum Thema teilen konnten.

12 Schüler*innen + 2 Lehrpersonen
-> ein Weg und die Suche nach "Frieden"



Das Mittelmeer in der Haller Altstadt

Dieses Projekt ging die Klasse 6c des PRG Volders mit voller Begeisterung an. Doch was kam alles zustande und was war das Ziel?

Victoria Kometer

Am ersten Tag unseres Projekts bekamen wir von Sr. Notburga Maringele und Angela Bachlechner eine Einführung zum Thema Flucht. Dies stimmte uns nachdenklich und wir wollten ein Zeichen setzen. Also sammelten wir Ideen, erstellten einen Plan und teilten uns in Gruppen auf. Die erste Gruppe baute ein kleines Boot und drehte ein Kurzvideo, die zweite gestaltete Flyer und baute eine Spendenbox, die dritte backte Kuchen und bastelte Schilder, der Rest baute einen überdimensionalen „Menschen in Not“ aus Pappmaschee. Am letzten Tag präsentierten wir alles am Haller Bauernmarkt. Dank der Livemusik wurden viele Leute auf unser Anliegen aufmerksam und spendeten.

Ein großes Dankeschön geht an unseren KV Sebastian Pressl, der dieses Projekt mit uns organisiert und umgesetzt hat. Auch wollen wir der Küche des Klosters danken, die uns immer mit vorzüglichem Essen bewirte hat.

1000 € gesammelt für ein Flüchtlingslager auf Lesbos





Wir bauten ein kleines Boot
und einen großen Menschen,
da die Not groß und die Hilfe
klein ist. - Nikita Köstlinger

**„Das Projekt war ein voller Erfolg
und die KJ Fohnsdorf wird 2025
jedenfalls wieder dabei sein“**

Laura, 16, KJ Fohnsdorf





STEIERMARK

DIÖZESE GRAZ-SECKAU



Wurzeln schlagen

Wenn man jedoch einen Stiftsgarten revitalisieren (sprich umgraben, neu bepflanzen und ihm wieder etwas Lebhaftes verleihen) sollte, kann das durchaus zu einer fordernden Aufgabe werden.

Katholische Jugend Steiermark

Nichtsdestotrotz erklärten sich auch heuer wieder einige Jugendliche der KJ Fohnsdorf bereit, sich eben dieser Aufgabe zu stellen – nämlich den Stiftsgarten des Benediktinerstifts St. Lambrecht auf Vordermann zu bringen.

Dies verlangt sowohl Eifer und Ausdauer als auch Begeisterung und Enthusiasmus und in beiden Punkten konnte man den Teilnehmenden nicht das Wasser reichen. Egal ob Beete mit frischem Humus befüllen oder Sonnenblumenbeete jäten, Fenster putzen oder in der Produktion helfen, Jugendlichen ließen keine Möglichkeit aus, sich in das Projekt einzubinden.

Wenn dann mal etwas Freizeit am Programm stand, erkundeten sie das Kloster und nahmen zweimal an der Heiligen Messe teil. Sie durften bei den Mönchen erleben, was benediktinische Gastfreundschaft bedeutet. wenn es heißt *72 Stunden ohne Kompromiss*.

Herbstzeit

13 Schüler*innen des BG Hartberg machten sich im ortsansässigen Pflegeheim die Hände schmutzig, denn sie durften in den neuen Trakten Farbe ins Leben der dort lebenden Senior*innen bringen.

Katholische Jugend Steiermark

In Gemeinschaftsräumen wurden bunte Kunstwerke an die Wände gemalt, einige Bewohner*innen ließen sich nicht davon abbringen, den Jugendlichen zu helfen. So entstand ein wunderbares Miteinander aus Jugendlichen, Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen und genau dieses gemeinsame, drückt den Geist von *72 Stunden ohne Kompromiss* aus, so eine der Teilnehmenden.

Ein weiteres Highlight stellte die heilige Messe im Haus Menda dar, bei der die Jugendlichen die Messgestaltung übernahmen. Nach anstrengenden 72 Stunden, wenig Schlaf, vielen neuen Erfahrungen und mit Farbresten an den Händen ging es schließlich für die Jugendlichen zurück in ihren Alltag – bis 2024 der nächste Durchgang *72 Stunden ohne Kompromiss* ansteht.







„Ich mache des sehr gerne.

Auch das Organisieren und vorbereiten.

Also bin ich gar nicht nervös.

Ich war von Anfang an dabei und

bleibe jetzt bis zum Ende.“

Luca, Projekt 500





SALZBURG

ERZDIÖZESE SALZBURG

Let's celebrate

Jugendliche und das Team vom Jugendzentrum IGLU machten das IGLU partytauglich. Es wurde gebastelt, dekoriert, gemalt und gebacken.

Team Iglu

Endlich war Tag X gekommen und das Ende von 72 *Stunden ohne Kompromiss* wurde mit einem großen Knall im Jugendzentrum IGLU eingeläutet. Zum diesjährigen Motto „Be the Change“ wurde das Juz in „bee-äquivalenten“ Farben geschmückt. Es gab eine Fotoecke, wo Bilder mit einer Polaroid – Kamera gemacht wurden, die mit nach Hause genommen werden konnten. Luftballone in den Farben des diesjährigen Durchgangs flogen durch den Raum oder klebten an den Wänden. „Das Luftballonaufblasen und dekorieren hat mir am meisten Spaß gemacht“, sagt Mario, einer der Mitwirkenden für das Abschlussfest. Zu guter Musik mit DJ Killin' Void kam dann noch die Buffeteröffnung und inmitten der Party wurde für alle Gäste noch Bubbletea zubereitet. Einige Jugendliche tanzten, andere saßen auf der Terrasse und wieder andere verbrachten ihre Zeit bei der Fotoecke.



Bunte Vielfalt statt Eintönigkeit

Wir sind stolz, dass Mattseer Jugendliche den Skaterplatz verschönern um eine neue Begegnungszone für alle errichten.

Maria Löffelberger/Gerlinde Grabner

Skaterplätze gelten bei Jugendlichen seit jeher als beliebter Treffpunkt. Im Rahmen des Projekts *72 Stunden ohne Kompromiss* nahm sich die Altschar Mattsee der Herausforderung an, den alten restaurationsbedürftigen Skaterplatz eine neue Holz-Konstruktion als auch einen frischen Anstrich zu verpassen. Vorab wurde der Istzustand erhoben, Kalkulationen erstellt und Materialien besorgt. „Die Jugendlichen selbst hatten die Idee, den grauen Skaterplatz zu verschönern.“ sagte Maria Jungschargruppenleiterin. Es wurde gesägt, gehämmert, gemalt und gesprayed. Der Fantasie waren hier keine Grenzen gesetzt. Unterstützt wurde das Projekt von der Mattseer Gemeinde, welche die benötigten Materialien zur Verfügung stellten. Die Sozialbeauftragte von Mattsee, Gerlinde Grabner, meinte: „Immer wieder hört man, dass die Jugendlichen kein Interesse und keine Lust hätten sich zu engagieren. Aber wir sehen, wie fleißig sie arbeiten und das seit drei Tagen. Es gibt in Mattsee nur wenig Treffpunkte für Jugendliche. Der Skaterplatz ist einer davon. Deshalb war das für uns ein Herzensprojekt.“





Happy animals

Auch Außerhalb von 72 Stunden können sich Teilnehmende vorstellen im Tierheim mitzuhelfen.

Matthias Wolf

Schüler*innen aus dem Oberstufen Gymnasium halfen im Tierheim Wörgl mit das Stroh im Hasengehege komplett auszutauschen und die Häuschen und Hundehütten zu reinigen. „Das sind sehr wichtige Aufgaben die oft aufgrund Zeitmangels in den Hintergrund geraten,“, sagt Lea, eine Mitarbeiterin des Tierheims. Aufgrund ihrer Liebe zu Tieren hat Samira-Luisa (Schülerin) dieses Projekt besonders angesprochen. Auch das kuscheln und spielen mit den Tieren kommt nicht zu kurz. „Sie alle sind eine große Hilfe.

Ich bin begeistert, dass ich mit dabei sein kann, denn *72 Stunden ohne Kompromiss* gab es schon zu meiner Schulzeit.“ erzählt uns Lea. Auch Matthias, Gruppenleiter der Jugendlichen ist begeistert. „Ich habe eine wunderbare Gruppe, sie sind motiviert und engagiert und ich kann Tieren hier eine Freude machen.“ Das Team des Tierheims war von der Zusammenarbeit so begeistert, dass sie beim nächsten *72 Stunden ohne Kompromiss*– Durchgang wieder dabei sein wollen.

Durch das Projekt kann ich mir vorstellen, in Zukunft auch weiterhin bei sozialen Projekten mitzuhelfen. - **Samira - Luisa 17J.**



„Mir hat unser Projekt wirklich Spaß gemacht, weil ich etwas Neues lernen konnte. Mir wurde zum Beispiel beigebracht, wie man mit einer Bohrmaschine umgeht und viele weitere Dinge. Nebenbei habe ich meine Zeit für einen guten Zweck, eine gute Tat zur Verfügung gestellt und das finde ich sehr cool.“

Thomas, Projekt 402





OBERÖSTERREICH

DIÖZESE LINZ

Wer will fleißige Handwerker sehen ...

Petrinum-Schüler*innen im Einsatz: Linzerberg-Streichelzoo profitiert von 72 Stunden ehrenamtlichem Einsatz!

Katholische Jugend OÖ

Der Streichelzoo des Evangelischen Diakoniewerks Gallneukirchen bietet Menschen mit Beeinträchtigung einen Arbeitsplatz, aber auch Erholungsmöglichkeit und Platz für Begegnung. Der Zoo bringt aber natürlich auch einiges an Arbeit mit sich. So war es gut, dass sich die 25 Schüler*innen des Bischöflichen Gymnasium Petrinums in den drei Tagen des Projekts für die Instandhaltung des Zoos engagierten.

Die Jugendlichen lernten in den 72 Stunden viel Neues und hatten auch große Freude daran, wie Thomas (16) betonte: „Mir hat unser Projekt wirklich Spaß gemacht, weil ich etwas Neues lernen konnte. Mir wurde zum Beispiel beigebracht, wie man mit einer Bohrmaschine umgeht, wie man einen Zaun einschlägt und viele weitere Dinge. Nebenbei habe ich meine Zeit für einen guten Zweck, eine gute Tat zur Verfügung gestellt und das finde ich sehr cool.“



Krabbelstübengarten erstrahlt in neuem Glanz

**Jugendlicher Gemeinschaftssinn in Aktion:
Schülerinnen der HLW Graz verschönern den
Krabbelstübengarten in Bad Zell.**

Katholische Jugend OÖ

Während *72 Stunden ohne Kompromiss* widmeten sich die Schülerinnen der HLW Graz für Sozialmanagement der Neugestaltung des Gartens der Krabbelstube Bad Zell. Das Ergebnis ist beeindruckend: Ein neues Wasserspiel, ein Balancierweg, eine Aktivwand und eine neue „Gatschküche“ bieten den Kindern nun ein aufregendes Spielparadies, das ihrer Fantasie und Kreativität freien Lauf lässt. Zusätzlich erstrahlt der Garten, dank der jungen Helferinnen, mit neu bepflanzten und bemalten Blumenbeeten in neuem Glanz.

Lisa Weingartsberger, die engagierte Begleitperson, erzählte begeistert von ihren Erfahrungen: „Mit den Kindern spielen, basteln und hämmern waren meine Highlights.“

Die Krabbelstube Bad Zell, die täglich zwei Gruppen von je zehn Kindern betreut, freute sich sehr über das Engagement der Jugendlichen. Silvia Ortner aus Bad Zell betonte: „Um dieses neue Wasserspiel werden uns viele beneiden.“



72h Second Hand Pop-up Store

Katholische Jugend OÖ

Katholische Jugend OÖ

Ein motiviertes Team aus neun Schülerinnen und einer Professorin vom BORG Schärding realisierte im Aktionszeitraum von 72 Stunden ohne Kompromiss gemeinsam mit dem Verein DH5 einen beeindruckenden „72h Second Hand Pop-up Store“ in Linz. Der Store bot neben einem wunderbaren Shopping Erlebnis auch Einblicke in das Thema faire Mode und begeisterte mit kreativen Upcycling-Initiativen und einem Siebdruck-Workshop.

Die Einnahmen wurden auf Initiative der Schülerinnen an das Caritas Haus Frida gespendet. Die jungen Frauen haben mit ihrem Einsatz und ihrer Begeisterung gezeigt, dass Veränderung in unserer Gesellschaft möglich ist, und dass Second Hand Mode, Fair Fashion und Upcycling mehr sind als bloße Schlagworte – sie sind Ausdruck eines Lebensstils und einer Zukunft, die wir gemeinsam gestalten können.

€1.200 an Spenden für den guten Zweck gesammelt





**„Ich bin das erste Mal in meinem Leben
mit Behinderten in Kontakt gekommen“**

Clara, Projekt 308





NIEDERÖSTERREICH

DIÖZESE SANKT PÖLTEN

Gespendete Lebensmittel zu Konserven verarbeitet

Zugunsten von finanzschwachen Familien hat die 3HLT der Tourismusschule Krems im Jugendhaus Eggenburg gespendete Lebensmittel eingekocht

KJ Niederösterreich

Das Team des Jugendhauses Eggenburg ermöglichte ein Projekt, das vielseitigen Einsatz der Schüler*innen der HLF Tourismusschule erforderte. In Gruppen eingeteilt haben die jungen Menschen ihr Können in den drei Bereichen bewiesen. Mehr als 500 Konserven aus Apfel und Gemüse wurden hergestellt, Parkbänke der Stadtgemeinde Eggenburg auseinander gebaut, gestrichen und zusammengebaut und in der Lehrlingsstiftung für alle gekocht. Klassenvorständin Christa Schörkhuber und der Begleitlehrer Franz Krautsack haben auch überall mit angepackt. Dieses Projekt erhielt breite Unterstützung aus allen Richtungen: Die Schule, die Stadtgemeinde, Lebensmittelpender und Geldgeber leisteten einen wertvollen Beitrag, der die Bedeutung von Gemeinschaft und Solidarität unterstreicht. Die Erfahrung dieses Projekts hat gezeigt, dass Zusammenhalt und Engagement der Schlüssel zur positiven Gestaltung der Gesellschaft sind.



3 Kräuterbeete für Caritas-Werkstatt

Schüler*innen des Piraistengymnasiums Krems bauten Hochbeete gemeinsam mit Klient*innen für Kräuteranbau. In den drei Tagen haben sie auch den Alltag der Behinderten kennengelernt.

Ursula Hirsch

17 Schüler*innen der 5G1-Klasse des Piaristengymnasiums bauten im Hof der Caritas-Werkstatt drei Hochbeete aus Paletten. Gemeinsam mit den Klient*innen wurden diese aufgestellt, bemalt, mit Erde und Baumschicht gefüllt und mit winterharten Kräutern bepflanzt. Die Kräuter werden nach der Ernte getrocknet und in Lavendelsäcke mitverarbeitet. Es blieb auch genügend Zeit um die Klient*innen bei ihrem Stationenbetrieben zu unterstützen. Auch die Mahlzeiten wurden gemeinsam eingenommen, somit konnte der Alltag der Behinderten gut kennengelernt werden.

Die Schüler*innen übernachteten in der Schule und wurden dort vom Elternverein morgens und abends verköstigt. Die Klasse hat den Wunsch geäußert die Werkstatt und die dort Arbeitende wieder zu besuchen, um den Kontakt zu erhalten. Vor allem die Klassenvorständin, Astrid Willim und auch der Begleitlehrer, Roman Honauer hat für die Verwirklichung des Projekts erheblichen Zusatzaufwand auf sich genommen, wofür ihnen an dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön ausgesprochen wird.

Projekt 308 – Krems



Singen & Spielen im Rosenheim Tulln

**Schüler*innen der 2FSB, Sozialfachschule
WISO Langenlois, haben drei Tage im Alters-
und Pflegeheim in Tulln mitgearbeitet.**

Ursula Hirsch

Drei Tage lang wurde das Betreuungsteam im Rosenheim Tulln von Schüler*innen der 2FSB mit Klassenvorständin Ingeborg Doppler und Begleitlehrer Hannes Geirhofer kräftig unterstützt. Bei den Bewohner*innen sorgte allein schon die Anwesenheit der lila Leiberln, getragen von den Helfer*innen und dem Personal, für angenehme Aufregung. Gemeinsam bemalten sie Wände der Wohnbereiche, sangen und tanzten mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und brachten frischen Wind in den Alltag. Innerhalb der 72 Stunden wurden

zahlreiche Apfelstrudel gebacken, viel gespielt und Weihnachtsschmuck hergestellt. Den Abschluss des Projektes bildete ein gemeinsamer Gottesdienst, den die Jugendlichen mitgestalteten. „Wir freuen uns, dass die gemeinsam verbrachte Zeit zwischen Jung und Alt durch Achtsamkeit im Miteinander geprägt war – unvergesslich für alle, die daran beteiligt waren“, so Sonja Rebec, die für die Organisation zuständig war.





**„Es war ein tolles Gefühl zu sehen,
wie wir in nur 72 Stunden durch unsere
Sammelaktion die JUNO Villach unterstützen
und anderen Jugendlichen in Not
helfen konnten.“ Villach.**

Teilnehmer, Projekt 906





KÄRNTEN

DIÖZESE GURK-KLAGENFURT

Gemeinsam für Jugendliche in Not

JUNO Villach: Erfolgreiche Spendenaktion für benachteiligte Jugendliche. Gemeinschaftliche Unterstützung stärkt Bindung und Bewusstsein. Jugendliche prägen aktiv das Projekt.

Kerstin Hornböck – Projektkoordinatorin 72h Kärnten

Die JUNO (Jugendnotschlafstelle) Villach spielt eine entscheidende Rolle als Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene, die in akute Notlagen geraten sind und dringend auf Unterstützung angewiesen sind. Im Rahmen der Projektaktion wurden die JUNO Villach durch das Sammeln Lebensmittel- und Sachspenden unterstützt.

Neben dem positiven Einfluss auf das tägliche Leben der jungen Menschen wurde auch das Bewusstsein für die

Herausforderungen und Bedürfnisse benachteiligter Jugendlicher geschärft.

Die Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen, Schulen, sozialen Organisationen und Freiwilligen spielte eine entscheidende Rolle für den Erfolg des Projekts. Das Projekt konnte so materielle Unterstützung bereitstellen und trug zugleich zu einer gestärkten Gemeinschaftsbindung und einem größeren Verständnis für soziale Herausforderungen bei.



Die Regenbogen-Säule als Symbol der Vielfalt

Jugendzentrum gestaltet Regenbogen-Säule für LGBTQIA+ Akzeptanz. Kreativer Einsatz von sieben engagierten Jugendlichen fördert Vielfalt und Gemeinschaft.

Kerstin Hornböck – Projektkoordinatorin 72h Kärnten

Im Rahmen des Projekts *72 Stunden ohne Kompromiss* wurde gemeinsam mit den Jugendlichen die Säule des Jugendzentrums in Regenbogenfarben gestrichen. Das Vorhaben hatte zum Ziel, im Jugendzentrum ein Zeichen für die Vielfalt und Akzeptanz von LGBTQIA+ -Rechten zu setzen.

Durch die gemeinsame Aktion im Jugendzentrum sollten nicht nur die kreativen Fähigkeiten der Jugendlichen

zum Ausdruck bringen, sondern auch als Ausdruck der Solidarität und Unterstützung für die Rechte und Vielfalt der LGBTQIA+ -Gemeinschaft.

Die Teilnahme der jungen Menschen verdeutlichte nicht nur ihr Interesse an den Aktivitäten des Jugendzentrums, sondern zeigte auch ihre Bereitschaft, sich aktiv für die Förderung von LGBTQIA+ Freundlichkeit und Gleichberechtigung einzusetzen.



DIY: Kreative Köpfe gestalten Zukunft!

Jugendliche entfalten Kreativität durch Upcycling-Projekt. 8 Teilnehmende schaffen Neues aus Altem. Verkauf auf Markt unterstützt wohltätige Zwecke.

Kerstin Hornböck – Projektkoordinatorin 72h Kärnten

Dieses Projekt drehte sich um DIY (Do It Yourself) und die Kunst des Upcyclings. Diese jungen kreativen Köpfe verspürten den Drang nach Kreativität und hatten Freude daran, aus vorhandenen Materialien etwas Neues und Brauchbares zu schaffen.

Dieses Projekt gab Jugendlichen die Gelegenheit, ihre kreative Ader zu entfalten. Statt „unbrauchbare“ Gegenstände einfach zu entsorgen, verliehen sie diesen mit etwa mit Klebepistole oder Nähnaedel eine neue Existenz, indem sie sie umgestalteten und aufwerteten.

Die von den Jugendlichen angefertigten Gegenstände konnten sie am Samstag beim Kunst- und Kulturmarkt präsentieren und für einen fairen Preis verkaufen. Das so eingenommene Geld wurde gespendet. Die Teilnehmenden konnten selbst entscheiden, welcher Organisation, welchem Projekt oder welcher Einrichtung das eingenommene Geld gespendet wurde.

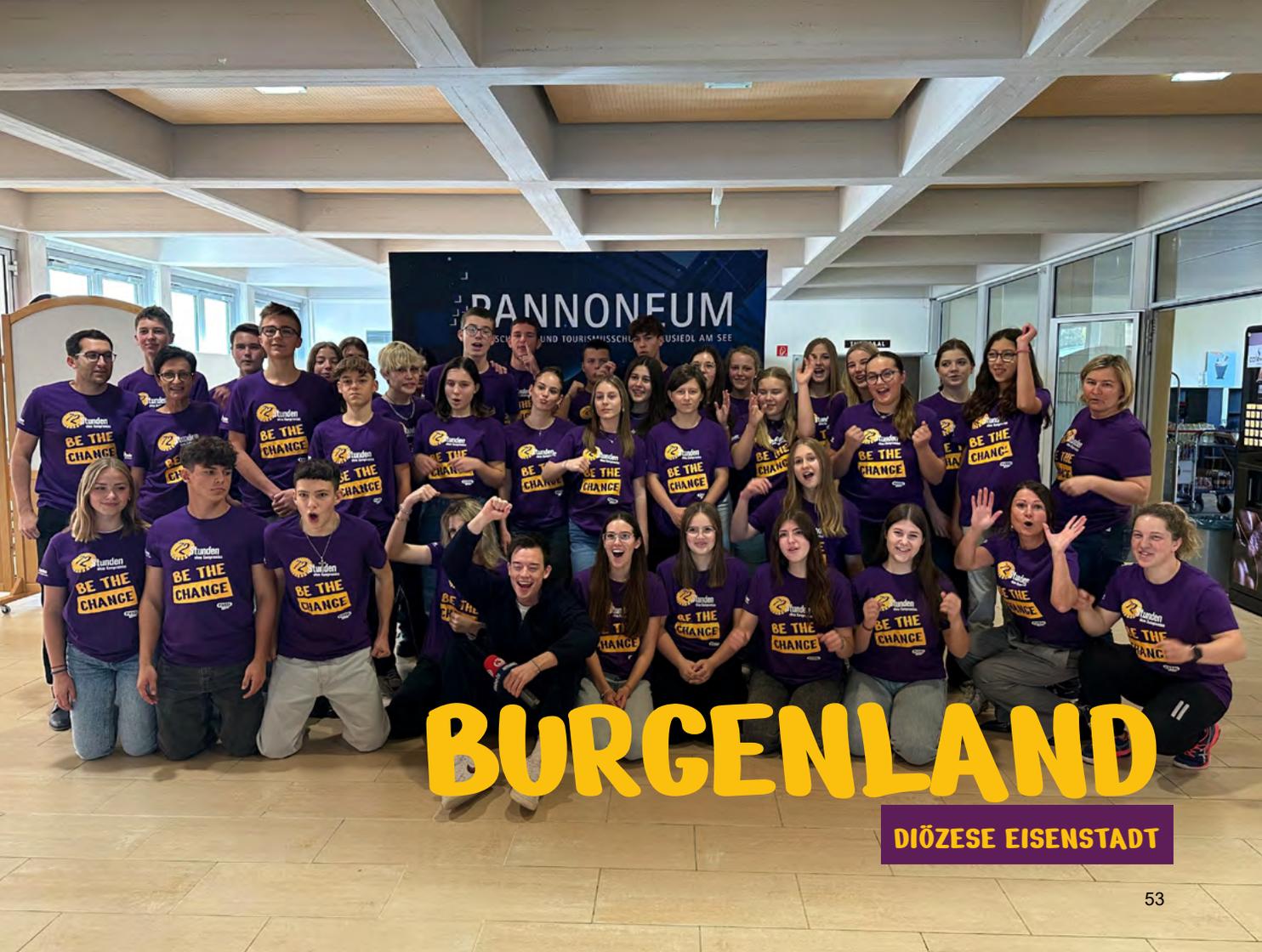




**„Es fühlt sich gut an, Menschen
helfen zu können, die in Not sind.“**

Elina, Projekt 634





BURGENLAND ANNONCEUM
SCHULE UND TOURISMUS SCHAFFEN NEUE CHANCEN AM SEE

BURGENLAND

DIÖZESE EISENSTADT

Erfrischung für Alten- & Pflegeheim

Ein neuer Anstrich durch die Jugendlichen soll die Optik des Alten-und-Pflegeheims wieder auffrischen.

Mario Bachhofer

Malerisch gelegen inmitten der Weinberge beheimatet das Haus Lisa in Deutschkreutz Menschen im Alter und Menschen mit Behinderungen, welche hier ihren Alltag gestalten, betreut und gepflegt werden. Da es in letzter Zeit ein paar bauliche Adaptierungen gab, hatte das Haus einen Erfrischungsbedarf. Der Lack war zwar noch nicht ganz ab, konnte aber einen Neuanstrich vertragen. Ziel

war es, die Wohnbereiche (zwei Stockwerke) neu auszumalen. So entschlossen sich Schüler*innen der Polytechnischen Schule in Oberpullendorf das Heft in die Hand zu nehmen und soziale Taten sprechen zu lassen. Jetzt glänzen die zwei Stockwerke des Pflegeheimes in neuem Glanz. Ein Aufenthalt im Haus Lisa erfrischt nun alle Bewohner*innen und Besucher:innen.

2 Stockwerke erstrahlen für Menschen im Alter und mit besonderen Bedürfnissen in neuem Glanz



Schultaschen für sozial bedürftige Kinder

Gebrauchte und neuwertige Schultaschen für bedürftige Kinder im In- und Ausland. Dieser Mission widmeten sich 18 engagierte Schüler*innen und schüler der HLW Neusiedl am See.

Mario Bachhofer

18 Schüler*innen der 1CW der HLW des Pannoneum Neusiedl am See sammelten unter der Regie von Gruppenleiterin Claudia Peter und Projektbetreuer André Thaler gebrauchte und neuwertige Schultaschen und Schulrucksäcke für Kinder, die sich keine eigenen leisten können.

Diese gesammelten Rucksäcke und Taschen werden Vorschulkindern in den Kindergärten in Neusiedl am See angeboten

sowie der Pannonischen Tafel in Eisenstadt zur Verfügung gestellt.

Das Projekt begeisterte so sehr, dass sich sogar Hitradio Ö3 dazu entschloss, den österreichweiten Auftakt direkt aus der HLW Neusiedl am See aus zu moderieren und mit diesem Projekt den Auftakt für die größte Jugendsozialaktion Österreichs mit einem gemeinsamen Countdown einzuleiten.

Hunderte Rucksäcke und Schultaschen für bedürftige Kinder gesammelt und übergeben.



Ein gemütliches Plätzchen für Jugendliche

Schüler*innen der Polytechnischen Schule in Eisenstadt und Jugendliche aus der Umgebung haben mehr Farbe in das Lerncafé und das JUZ Hornstein gebracht.

Mario Bachhofer

Ganz nach dem Motto „Mehr Farbe fürs Lerncafé und JUZ Hornstein“ wollten wir gemeinsam unserer Kreativität freien Lauf lassen und die Welt bunter gestalten. Ziel war es, die Räumlichkeiten des neu geschaffenen Caritas-Lerncafés und des Jugendzentrums in Hornstein farblich in neuem Glanz erstrahlen zu lassen und so ein gemütliches Plätzchen für die jungen Menschen vor Ort zu schaffen, und damit den Jugendlichen

aus der Umgebung einen perfekten Gemeinschaftsort zu ermöglichen.

Schüler*innen der Polytechnischen Schule in Eisenstadt und Jugendliche aus der Umgebung unter der Federführung von Gruppenleiterin Radmilla Panic ließen sich die Chance nicht nehmen, ihren Beitrag dafür zu leisten, dieses großartige Vorhaben in die Tat umzusetzen.





12 Stunden
ohne Kompromiss
BE THE CHANGE

**„Das Projekt hat mir richtig Spaß gemacht
und obwohl ich nicht oft im Garten arbeite,
fand ich es sehr toll.**

**Ich habe wirklich viel gelernt, was mir auch
sicherlich in der Zukunft weiterhelfen wird.**

Mario Koch, Projekt 185





WIEN

ERZDIÖZESE WIEN

Pflanz mit uns

Von Baumpflege bis zur Erarbeitung eines Theaterstücks: So vielfältig kann ein 72 Stunden ohne Kompromiss Projekt sein!

Sigrid Mazal

Unser Ziel war es, mit den Schüler*innen und unseren Anvertrauten GEMEINSAM für Mutter Erde und unsere Zukunft auf ihr zu werken. Zuerst haben wir einander kennengelernt. Dann haben wir in Gruppen gearbeitet: Wir haben Bäume gepflanzt, die in Gerasdorfer Gärten wild aufgegangen waren. Sie wurden nicht ausgerissen oder gemäht, sondern gehegt und gepflegt, bis sie zur Auspflanzung bereit waren. Eine andere Gruppe hat Requisiten für unser Theaterstück „Pflanz-mit-uns!“ gebastelt, das wir als Mitmachtheater für Schulen und Kindergärten anbieten. Gemeinsam haben wir dieses Stück erarbeitet mit Gesang und Akrobatik. Jede*r konnte seine*ihre Stärken einsetzen. Die Generalprobe hat Weihbischof Turnovszky genossen. Die Aufführung im Rahmen der Abschlussveranstaltung war für die Zuschauer*innen und auch für uns bewegend. Hoffentlich bewegt sie uns dazu, Bäume zu hegen, zu pflegen und auszupflanzen!



8 Bäume gepflanzt!
Theaterstück weiterentwickelt!
Bewusstsein für Mutter Erde entwickelt!



Schöpfung in der Kirche

Graffitis und Neugestaltung des Pfarrgartens als kreative Form der Annäherung an das Thema Schöpfung in der Kirche

Dipl.Pass. Beata Hofmann

In der Pfarre Christus am Wienerberg haben wir uns gemeinsam mit 15 Jugendlichen an der Aktion *72 Stunden ohne Kompromiss* beteiligt und dabei das faszinierende Thema der Schöpfung in der Kirche aufgegriffen.

Auf der Außenmauer des Pfarrgartens haben wir ein Graffiti zum Thema Schöpfung gestaltet. Zugleich wurde der umliegende Gartenbereich einer Verschönerung unterzogen. Das kreative Arbeitsklima führte zu einer beeindruckenden Umsetzung des Graffitis und der Gartenverschönerung.

Besonders eindrücklich war die Vielfalt an Talenten, die die Jugendlichen in die Gemeinschaft einbrachten. Von künstlerischem Geschick bis hin zu handwerklichem Können – jeder trug auf seine Weise zum Erfolg des Projekts bei. Diese Talente spiegelten nicht nur die Kreativität der Jugendlichen wider, sondern auch ihre Bereitschaft, sich für eine gute Sache einzusetzen.



Gemeinsam gärtnern in der VinziRast

In der VinziRast in Alland arbeiteten mein Team und ich im Garten und haben unter anderem ein Blumenbeet angelegt.

Ana Maria Prado Steinkellner

Das Projekt, welches ich geleitet habe, war in der VinziRast in Alland, wo ich zusammen mit vier Jugendlichen und den Klient*innen der VinziRast draußen im Garten angepackt habe. Wir haben beispielsweise die Kräuter der letzten Saison ausgegraben und neue, winterfeste Pflanzen eingesetzt. Unser Highlight war allerdings ein neues Blumenbeet,

welches wir aus dem nichts aufgestellt haben. Dafür musste anfangs das kleine Feld von jeglichen Steinen und Pflanzen befreit werden, um anschließend das Ganze mit Erde zuzustreuen und das bereits geplante Layout anzulegen. Erfolgreich abgeschlossen haben wir unser Projekt mit dem Pflanzen der Blumen, alle waren zufrieden.

Von null auf ein Blumenbeet gebaut!







ORGANISATION

„Danke an alle die bei

„72 Stunden ohne Kompromiss“

dabei waren und so eine

großartige Aktion ermöglicht haben.“

Tobias Reiter – Bundeskoordinator

Die aktuellen Mitglieder des Teams
findest du auf www.72h.at/kontakte



Sponsorinnen und Förderinnen



 Bundeskanzleramt



 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

gutschermühle
treasuring breads since 1886

**Raiffeisen
Versicherung** 
Eine Marke von UNIQA
Österreich Versicherungen AG



ORF 
Kultur und Information



Ein Dank an die Sponsorinnen in den Bundesländern

Oberösterreich: Linz AG, Kirchen Zeitung, Energie AG Oberösterreich, Frag die AK, Klimabündnis OÖ, Integration OÖ, Raiffeisen Club, Vivatis Holding AG, Jugend Service Oberösterreich, Hellweg **Wien:** Spar, Ströck, Preetext
Steiermark: Verbund Line, Spar, Hellweg **Innsbruck:** Hypo Tirol, AK Tirol, Stadt Innsbruck **Salzburg:** Spar

Fotocredits:

Seite 3	Stephan Schönlaub
Seite 5/1	Daniel Ongaretto-Furxer
Seite 5/2	Katholische Jugend Österreich
Seite 5/3	Samuel Hanner
Seite 5/4	Hitradio Ö3
Seite 6	Andrea Platzer
Seite 7/1	Caritas Steiermark/Konstantinov
Seite 7/2	Hitradio Ö3
Seite 9	Diözese Innsbruck, Sigl
Seite 14	Samuel Hanner
Seite 15/1	Samuel Hanner
Seite 15/2	Samuel Hanner
Seite 15/3	Samuel Hanner
Seite 15/4	Stephan Schönlaub
Seite 64	Lea Hillenkamp



Impressum

Katholische Jugend Österreich
Johannesgasse 16/1, 1010 Wien
www.katholische-jugend.at
f.d.l.v.: Tobias Reiter

Layout & Grafik: Maria Trautwein

Druck: gugler* print, 3390 Melk/Donau - Juli 2024

Fotocredits Projekte:

Projekt 605	Hahnl
Projekt 622	Bachlechner-Kraler
Projekt 634	Pressl
Projekt 500	IGLU
Projekt 810	KJ Fohnsdorf
Projekt 813	Schüler*innen des BG Hartberg
Projekt 513	Altschar Mattsee
Projekt 564	Teilnehmende
Projekt 402	Jana Hofer
Projekt 403	Jana Hofer
Projekt 434	Samuel Hanner
Projekt 301	Schüler*innen der HLF Tourismusschule
Projekt 308	Schüler*innen des Piraistengymnasiums
Projekt 310	Schüler*innen der Sozialfachschule WISO Langenlois
Projekt 906	Kerstin Hornböck
Projekt 981	Kerstin Hornböck
Projekt 941	Kerstin Hornböck
Projekt 701	Mario Bachhofer
Projekt 702	Mario Bachhofer
Projekt 704	Mario Bachhofer
Projekt 102	Sigrid Mazal
Projekt 135	Dipl. Pass.Beata Hofmann
Projekt 185	Stephan Schönlaub





Nächster Durchgang:

22. – 25. Oktober 2025